

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1886

116 (30.9.1886)

Ercheint
Dienstag, Donnerstag
und Samstag.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 M.
50 Pf., durch die Post
bezogen 1 M. 75 Pf.

Der Landbote.

Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr
die kleingespartene
Zeile oder deren Raum
10 Pf.
Reklamen werden mit
20 Pf. die Zeile
berechnet.

Briefe und Gelder frei

N^o 116.

Donnerstag den 30. September 1886.

47. Jahrgang

Mit heutiger Nummer des „Landboten“ schließt das dritte Quartal ab. Wir ersuchen daher, soweit dies noch nicht geschehen, unsere geehrten Leser freundlichst um schleunige Neu- resp. Wiederbestellung des „Landboten“ mit der in Wort und Bild gleich trefflich ausgestatteten Gratisbeilage „Illustrirtes Sonntagsblatt“ auf das mit dem 1. Oktober beginnende vierte Quartal. Bestellungen werden bei allen Postexpeditionen und Postboten, für Sinsheim bei der Expedition d. Bl. angenommen. Es soll uns freuen, wenn bei dem stattfindenden Quartalwechsel uns all unsere alten Freunde treu geblieben sind und recht viele neue als Abonnenten des „Landboten“ sich einfinden. Die Redaktion wird dafür mit vermehrter Aufmerksamkeit die geistigen und materiellen Interessen ihrer Leser zu fördern und jederzeit für guten Unterhaltungsstoff für Jung und Alt zu sorgen bemüht sein.

Die nächste Nummer des „Illustrirten Sonntagsblattes“ beginnt mit der schön und spannend geschriebenen Novelle „Vorbeer und Myrte“, aus der Feder des beliebten Erzählers A. v. d. Elbe.

Politische Umschau.

Sinsheim, 29. September 1886.

Was den deutschen Reichstag und den preussischen Landtag anlangt, so soll, wie offiziös berichtet wird, an den Terminen der letzten Jahre festgehalten werden. Darnach wäre also der Zusammentritt des Reichstags für Mitte November, der des preussischen Landtags für die erste Hälfte des Januar zu erwarten. Zur Zeit finden sowohl für das Reich als auch für Preußen die üblichen kommissarischen Verhandlungen über die Feststellung der Einzelrats des Reichs- resp. Staatshaushaltsetats statt.

In Belgien beginnt es wieder unruhig zu werden. Ein Telegramm meldet: Charleroi, 25. Sept. In 3 Gruben des hiesigen Kohlenbeckens sind theilweise Arbeitseinstellungen erfolgt. Die ausbleibenden Arbeiter verlangen mindestens 4 1/2 Fr. Lohn täglich. Ruhestörungen sind nicht vorgekommen. — Der „Frf. Z.“ wird von einer großen Kundgebung in Lüttich, 26. Sept., berichtet: Gegen 12 000 Arbeiter, worunter einige Frauen, zogen, die Marschallstraße und Kar-magnole singend, vom Stadtviertel outre Meuse in geordnetem Zuge, zahlreiche Tafeln mit Inschriften tragend, durch die Stadt nach dem Denkmal der am 30. Sept. 1830 Gefallenen, jenseits der Zitadelle, wo Reden gehalten wurden. Die Kundgebung galt dem allgemeinen Stimmrecht und der Amnestie und verlief ohne Störung, obwohl die gesammte Bürgerwehr unter Waffen stand. Ruhe, es lebe die Republik, wurden häufig vernommen.

In Frankreich hat man den Kopf wieder einmal voll Sorgen über Madagaskar. Die Howas sind es, die von neuem darnach trachten, die französische Herrschaft abzuschütteln. Die Regierung, meinen Pariser Blätter, werde gut daran thun, noch vor dem Zusammentritt der Kammern 1000 Mann nach Madagaskar zu schicken, da von den Howas im Guten nichts zu erreichen wäre.

Das englische Parlament ist am Samstag geschlossen worden; eine Thronrede ist auch gehalten worden, viel steht in derselben aber nicht drin. Die Beziehungen mit den auswärtigen Mächten, heißt es, sind freundliche.

Die Meuterei eines Theils der bulgarischen Armee hat Anlaß gegeben zur Abdankung des Fürsten Alexander, hierauf wurde eine Regent-schaft eingesetzt, welche gegenwärtig die Angelegenheiten des Fürstenthums leitet. Bezüglich der gemäß dem Vertrag von Berlin stattfindenden Wahl des Nachfolgers sind Vorbereitungen im Gang. In Beantwortung der Mittheilung der Pforte an die Signatarmächte habe die Königin konstatiert, daß soweit England in Betracht kommt, keine Verletzung der Bulgarien durch die Verträge garantirten Rechte eintreten wird. Ähnliche Versicherungen sind von den anderen Mächten gegeben worden. Das ist alles.

Der russische Kommissär General Kaulbars ist am 25. Oktober in Sofia angekommen. Eine große Reihe Wagen fuhr ihm auf der Pom-Balanka-Straße entgegen. Die Zankowisten begrüßten den russischen General auf das lebhafteste. Von amtlichen Persönlichkeiten war ihm bloß der Präsekt sammt seinem Sekretär entgegengefahren. Die Wagen der Zankowisten sollen vom russischen Konsulat bezahlt worden sein. Auch sollen unter den Zankowisten 300 000 Frs. zu Agitationszwecken vertheilt worden sein.

Deutsches Reich.

Karlsruhe. Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den Revidenten Richard Stocker bei dem Bezirksamte Waldshut zum Revisor zu ernennen und den Revisor Friedrich Lang bei dem Bezirksamte Schwenningen zu dem Bezirksamte Ueberlingen zu versetzen.

Karlsruhe, 27. Sept. Gestern Vormittag 11 1/2 Uhr begab sich Seine königliche Hoheit der Großherzog nach Schwenningen, einer Einladung folgend zu dem ersten Sautag des Pfalz-gau-Militärvereinsverbandes Schwenningen, verbunden mit der Feier der Einweihung des von dem Großherzog dem Militärverein Schwenningen gegebenen neuen Vereinslokales. Seine königliche Hoheit traf um 1 Uhr 20 Minuten dort ein, wurde von allen Staats- und Gemeindebehörden, sowie von dem Präsidenten des Pädagogischen Militärvereinsverbandes, Generalleutenant Freiherrn von Degenfeld, am Bahnhof empfangen und zum Schloß geleitet, wo dann der Vorbeimarsch sämtlicher Vereine, über 1200 Mann, stattfand. Danach betheiligte sich der Großherzog am Bankett in dem neuen Vereinslokal, wo Höchsterse bis um 5 Uhr blieb, sich dann zurückzog und nach 6 Uhr über Heidelberg nach Baden zurückkehrte. Bei der Abreise waren wieder alle Vereine am Bahnhof und begrüßten Seine königliche Hoheit den Großherzog lebhaft zum Abschied. Der Großherzog traf um 10 Uhr wieder in Baden ein.

27. Sept. Der Inthronisations-Girtenbrief des Erzbischofs bewegt sich fast vollständig auf dem Gebiete des Glaubens und der religiösen Pflichterfüllung. Dabei betont er mit besonderem Gewicht die Einheit des katholischen Glaubens in dem unerschließbaren Papstthum und die Pflicht völliger Unterwerfung unter diese Einheit. Ein unverhülltes Mahnwort an den Altkatholizismus steht damit in unmittelbarem Zusammenhang. Auch die warme Mahnung zur Treue gegen den Kaiser und den Landesherrn ist gekrönt von dem Schlussbekenntniß unwandelbaren bischöflichen Gehorsams gegen die Gebote Roms. — Bei dem Schlussbankett für die beiden Ausstellungen dahier betonte Staatsminister Turban, in welcher charakteristischer Weise diese sich als trefflich gelungenen Werke der Selbsterhaltung darstellen, die nun nach 2 Jahr-

zehnten feste Wurzeln in der Bevölkerung geschlagen habe. Auch die ertheilten Preise seien nicht Belohnungen seitens der Regierung, sondern aus der Mitte des Volkes heraus gespendete Anerkennungen.

Heute schließt die Landesjuchvieh-ausstellung mit einer ganzen Reihe von Festlichkeiten und Volksbelustigungen. Wer weiß, ob mit dem Gelingen dieses Unternehmens nicht der Grund zu wiederkehrenden „Oktobersfesten“ gelegt ist, wie sie in Stuttgart und München bestehen.

Stuttgart, 26. Sept. Der König und die Königin sind gestern Nachmittag aus Friedrichshafen wieder hier eingetroffen, um auf einige Wochen hier ihren Wohnsitz zu nehmen, ehe sie wiederum die Reise nach dem Süden antreten. Der König wird am nächsten Dienstag in der üblichen Weise dem „Volksfest“ beiwohnen.

Augsburg, 26. Sept. Gegenüber den Meldungen der Blätter bezüglich einer Reise des Prinz-Regenten nach Berlin können wir als authentisch berichten, daß die Absicht eines vor Ablauf des Jahres am Berliner Hofe zu erhaltenden Gegenbesuches seitens Seiner königlichen Hoheit zwar besteht, nähere Dispositionen jedoch noch vorbehalten sind. Jedenfalls wird der Prinz-Regent die Reise nicht unmittelbar nach dem Oktobersfest antreten.

Nürnberg, 27. September. Seine königliche Hoheit der Prinzregent ist heute Vormittag 10 Uhr 20 Minuten hier eingetroffen und auf dem Bahnhof von den vollzählig erschienenen städt. Kollegien, den übrigen Behörden sowie dem Offiziercorps empfangen worden. Eine Kampagnie Infanterie und eine Schwadron Chevaulegers waren in Gala am Bahnhof aufgestellt. Bürgermeister Freiherr v. Stromer hielt die Begrüßungsrede. Der Prinz fuhr sodann unter dem Geläute aller Glocken und dem Donner der Kanonen in einem vier-spännigen Galawagen in die Stadt, in deren festlich bekränzten und beflaggten Straßen Kriegervereine, Innungen, Feuerwehr und Schulen Spalier bildeten. Der Prinz-Regent wurde auf dem ganzen Wege vom Bahnhofe zur Burg, wo er Absteigequartier nimmt, von der zusammengeströmten Menschenmenge mit jubelnden Rufen und brauenden Hochs begrüßt.

Berlin, 27. Sept. Der Staatssekretär des Auswärtigen, Graf Herbert Bismarck, ist laut „D. Tzbl.“ gestern Abend nach Baden-Baden abgereist.

Köln, 28. September. Der „Kölnischen Volkszeitung“ zufolge ist Dekan Dr. Klein zum Bischof von Limburg ernannt worden.

Ausland.

Neapel, 26. Sept. Bei der Feier zur Erinnerung an den Einzug der Truppen in Rom kam es zwischen den liberalen Vereinen, die mit Fahnen die Toledostraße entlang zogen, und mehreren klerikalen Vereinen, die mit dem Rufe: es lebe der Papst-König! aus einer Seitenstraße kamen und den Zug der Liberalen wiederholt störten, zu Thätlichkeiten. Zahlreiche Verhaftungen fanden statt, worauf die Liberalen wie die Klerikalen sich zerstreuten.

Belfast, 27. Sept. Gestern fanden erneute Ruhestörungen statt. Die Polizei wurde von großen Volksmassen mit Steinen beworfen, wodurch zahlreiche Polizisten verletzt wurden. Die Polizei feuerte, wodurch eine Person schwer verwundet wurde. Durch die Heranziehung von weiterer Polizeimannschaft und von Truppen wurde die Ruhe wiederhergestellt.

Warschau, 27. September. Das Amtsblatt weist auf die unausweichliche Nothwendigkeit einer Occupation Bulgariens durch Rußland.

Verschiedenes.

○ **Sinsheim**, 29. Sept. Von den aus dem Amtsbezirk Sinsheim bei der Landeszuhtvieu-ausstellung in Karlsruhe ausgestellten Thieren haben Preise erhalten:

- I. für Farren:**
- | | | |
|---------|------------------------------------|-------|
| Nr. 96. | Gutspächter Seig in Babstadt | 75 M. |
| " 571. | Gutspächter Bräuninger in Grombach | 100 " |
- II. für Kühe:**
- | | | |
|----------|--|--------|
| Nr. 120. | Ludwig Laule in Helmstadt | 100 M. |
| " 156. | Ludwig Weller in Helmstadt | 100 " |
| " 269. | Bürgerm. Huber in Hilsbach | 50 " |
| " 319. | Karl Rothenhöfer in Rap-penau ein Preisdiplom. | |
| " 320. | Georg Karrer in Jutzenhausen | 50 " |
| " 585. | Gutspächter Bräuninger in Grombach | 50 " |
- III. für Kalbinnen:**
- | | | |
|----------|---------------------------------------|------|
| Nr. 454. | Friedr. Kuhn in Obergimpfern | 50 " |
| " 455. | Christian Sirt in Neckar-bischofsheim | 50 " |
| " 536. | Ludwig Bauer in Abersbach | 50 " |

Kerner erhielt den Ehrenpreis der badischen Thierärzte der landw. Bezirksverein Neckar-bischofsheim für seine Verdienste um Hebung der Viehzucht durch Einführung von Simmenthaler Originalzuchtvieh und Gründung einer Zuchtgenossenschaft. — **Wöden** diese Preise eine Aufmunterung für alle Landwirthe und die landw. Bezirksvereine sein, mit der Verbesserung der Viehzucht in dem Bezirke stetig fortzufahren; der Erfolg kann nicht ausbleiben. Schließlich bemerken wir, daß von den im Vereinsbezirk Sinsheim verkauften Loosen No. 20 930 eine Kalbin gewonnen hat. Wir wünschen nur, daß die glücklichen Gewinner in Dühren das jedenfalls preisgekrönte Thier zur Zucht im Bezirk behalten möchten.

* **Sinsheim**, 29. Sept. Der mit 1. Oktober in Kraft tretende Winter-Fahrplan für die Gr. Badischen Staatsbahnen ist erschienen. Die Aenderungen, soweit sie die nächstgelegenen Strecken betreffen, sind gegenüber der seitherigen Fahrweise von nur wenig Bedeutung. Im Interesse unserer neuen Abonnenten werden wir daher den Fahrplan erst in nächster Nummer als Gratisbeilage unsern Lesern übermitteln.

✕ **Neidenstein**, 28. Sept. Am Freitag Nachmittag fiel ein noch junger höherer Bürgerschüler, der Sohn des Landwirths Aug. Brehm von hier, von einem Obstbaum und erlitt zwei Armbrüche. — Aus Anlaß seiner Geburtstagsfeier erhielt am Samstag Herr Lehrer Blesch, unser derzeitiger Direktor des Gesang-Vereins „Concordia“, ein durchaus gelungenes Ständchen, welches zu leiten der frühere Dirigent Herr Frd. Egel die Gefälligkeit hatte. Nach Abfingen des Chors aus dem „Nachtlager von Granada“ hielt der 2. Vorstand eine Ansprache, worin er den Zweck und die Ziele des Vereins darlegte und schließlich mit einem kräftigen dreifachen Hoch auf den Gefeierten denselben die warmempfundene Huldigung des Vereins zum Ausdruck brachte. Herr Lehrer Blesch dankte sodann für diese ihn so hochschätzende und ehrende Kundgebung von Seiten des Vereins, worauf die Sänger noch zum Schluß mit dem hübschen Vaterlandsliede „Nimm deine schönsten Melodien“ den verehrten Jubilar erfreuten.

△ **Aus dem Bezirk**, 27. Sept. Die Landwirthe sind gegenwärtig stark mit dem Einerrten der Kartoffeln beschäftigt. Soweit man bis jetzt zu beobachten Gelegenheit hatte, scheint der Ausfall derselben ein durchweg guter werden zu wollen. Die Kartoffeln sind mehrlreich und von bestem Geschmack und variirt der Ertrag derselben zwischen 12—15, ja mitunter bis zu 18 Saß pro Viertelmorgen. Von Kartoffelkrankheiten hört man bis jetzt so viel wie nichts. Wenn's so bis zum Schluß fortgeht, können die Leute zufrieden sein.

— Der diesjährige Ernteaussfall im Großherzogthum Baden. Nach den vorläufigen Ernteberechnungen, welche die Großh. Bezirksämter j weils im Monat August zu erstatten pflegen, hat die Getreideernte im Großherzogthum in diesem Jahre den Durchschnitt erheblich überschritten, sowohl was den Körnerertrag, als was

den Strohertrag betrifft. An diesem verhältnißmäßig günstigen Ergebniss haben aber nicht alle Getreidearten gleichen Antheil. Am wenigsten gut ist der Roggen gerathen, welcher den Durchschnitt früherer Jahre kaum überschritten hat; auch der Ausfall des Weizens kann nur als wenig über Durchschnitt bezeichnet werden, während Spelz und Mischfrucht fast ziemlich gut, Gerste ziemlich gut, Hafer gut bis sehr gut gerathen sind. Das Ergebnis der Futterernte war ebenfalls ein befriedigendes: das Wiesenheu kann bezüglich der Menge und der Güte, das Ackerheu bezüglich der Menge des Ertrags als ziemlich gut bis gut bezeichnet werden; dagegen hat die Qualität des Ackerheues den Durchschnitt nicht erheblich überschritten. Der Neß ist wie in den meisten der letzten Jahre, auch in diesem Jahre schlecht gerathen. Die beste Getreide- und Futterernte erzielte in diesem Jahre der Odenwald, die wenigst befriedigende der hohe Schwarzwald.

— Ein **Heidelberg**er Dreher konstruirte ein Wasservehicel, mit dem er am Sonntag auf dem Neckar bei Heidelberg eine Probefahrt machte. Das Fahrzeug wird, wie ein Velociped durch Treten in Bewegung gesetzt und kann vom Sitz aus gesteuert werden.

— Aus **Baden**. Außer dem in letzter Nr. Gezeichneten hat die Mannheimer Strafkammer noch einen Heidelberg „Blutlanger“ auf einige Zeit unschädlich gemacht. Derselbe, Friedrich Krug mit Namen, wurde zu 5 Monaten Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe verurtheilt.

In **Sickingen** bei Bretten brannte am Sonntag Nachmittag die gefüllte Scheune der Konst. Müller Witwe bis auf den Grund nieder. — Eine Wirthin in **Bretten** schickte kürzlich ihren 7—8 Jahre alten Knaben mit einer Geldsumme zu ihrem Bierlieferanten. Mit dem Knaben verließ ein gerade anwesender Stromer die Wirthschaft und nahm dem Knaben das Geld ab. Die Polizei hatte aber schnellere Füße als er und nahm ihn sammt dem Gelde in Beschlag. — Der ledige Cementarbeiter Sareika in **Karlsruhe** hat sich erhängt. — Der frühere Waisenhausvater (I) Held in **Dinglingen** ist wegen unsittlichen Gebahrens von der Offenburger Strafkammer zu zwei Jahren Gefängnis verurtheilt worden.

In **Oberkirnach** bei Willingen hat sich der Schneider Kieninger erhängt. Im Leben liebte er den Branntwein ebenso sehr, als er die Arbeit haßte.

Bei einer Kirchthurmsreparatur in **Ebringen** bei Engen brach das Gerüst und zwei darauf befindliche Maurer, Familienväter, stürzten in die Tiefe. Der Eine war sofort todt und der Andere dürfte ihm inzwischen auch ins Grab nachgefolgt sein.

— Das Schwurgericht in **Zweibrücken** hat am Samstag den Polizeikommissar Gschwindt von Ludwigshafen, der des Amtsverbrechens angeklagt war und beinahe sieben Monate in Untersuchungshaft sich befand, vollständig freigesprochen. Der Staatsanwalt selbst hatte Freisprechung beantragt.

— Wie man aus **München** berichtet, hat es Ende voriger Woche in den bayerischen Bergen tüchtig geschneit, so daß die bekannte „weiße Kappe“ gleich von Kopf bis zu Fuß der Berge hinabreichete.

— In **Wett** und in vielen Städten in Ungarn fordert die Cholera Opfer, aber die Angst ist lange nicht so groß wie früher. Täglich veröffentlicht die Zeitungen die Zahl der Erkrankten und der Gestorbenen, was das sicherste Mittel ist, übertreibende Gerüchte niederzuhalten und den Verkehr nicht zu stören. Die Aerzte wissen die Krankheit besser als früher zu behandeln und der beste Arzt ist die abnehmende Temperatur.

— In einer **Garnisonstadt** im schönen Schwabenlande erschien vor einiger Zeit eine Kanarienvogel in der Kaserne und verlangte, den Oberst zu sprechen. Dieser fragte die Frau nach ihrem Begehren. „Wo ist denn mei Michele?“ fragte die Frau. „Was wollen Sie denn von Ihrem Michele?“ antwortete der Oberst. „Ja, der derf nimme Soldat bleibe.“ Aber wir sind ja auch Soldaten, liebe Frau, lassen Sie den Michele nur da“, sagte lächelnd der Oberst. „Ja, Ihr Herrle hent guet schwäge; Ihr hent mir geternt, aber mei Michele is Schuster“, war die Antwort der Frau. Ob ihr Michele vom Dienst befreit wurde, konnten wir leider nicht erfahren.

Litterarisches.

Auf das im Verlage von P. J. Tonger in Köln erscheinende Blatt die „**Musikatische Jugendpost**“ (Preis pro Quartal 1 Mark) machen wir Eltern und Lehrer aufmerksam, da es durch anregende Erzählungen, Märchen, Lebensbilder der Componisten, Einführung in deren Werke, leicht verständliche musikalpädagogische Aufsätze die Lust und Lernbegierde der Kinder wachhält und das Interesse derselben für die Musik zu erhöhen sucht. Die eben erschienene Nummer bringt unter Anderem: Aus dem Leben Niccio Clementi von C. Haas mit Portrait. — Ein Kronprinzliches Kinderfest von A. K. — Die Fauberslöde von W. A. Mozart, erzählt von E. Pasqué, illustirt von Professor H. Müller. — Freikonzert im Walde von Schulte vom Brühl mit Illustration. — Volksthümliche Liederreigen von Peterfen-Grünwald. —

Musikbeilage: M. Clementi, Sonatine in C-dur. Bereits erschienene Quartale liegen in jeder Buch- und Musikalienhandlung zur Ansicht auf.

Nr. 208 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „**Fürs Haus**“ (vierteljährlich nur 1 Mark) enthält:

Wochenpruch:

Die Mutterlieb' ist reich durch stetes Geben,
Sie ist schon glücklich, wenn sie weinen kann:
Dem Tane gleicht ihr sorgvolles Leben —
Er setzt sich nur in kühlen Nächten an.

Soffe! Schule und Leben. Die Besuchskarte. Lügen. Kleinfunderausstattung. (II.) Briefe über Denamantil. (II.) Nervenleiden. (Schluß.) Meine Nehe. Weibliche Handwerker. Kinderlogik. Muthiges Kind. Schlechte Kinderbücher. Gute Jugendchriften. Der Zufah-Schwamm. Stirnfalten. Schlaf bei offenen Fenstern. Gestricke Topfanfasser. Ordnung im Knäuelsäckchen. Gefäße, gestricke oder filirte Körbchen zu formen und zu lackiren. Decke mit aufgenähten Blumen. Seifenwasser als Düngemittel. Feigen. „Siebenzeiten.“ Hundszunge. Die Kopfkrankheit (Gernie) der Köhlpflanzen. Uniere Kafadu Krummstielchen. Schlafzimmer. Kinderzimmer. Speisezimmer. Coburg. Vanillen-Eis. Eighorien-Eis. Vortreffliches Pflanzen-Kompost. Gefüllter Kofl. Reicher Küchenzettel. Räthsel. Auflösung des Räthfels in Nr. 205. Fernsprecher. Ego. Briefkasten der Schriftleitung. Anzeigen. Die notariell beglaubigte Auflage dieser wirklich empfehlungswerthen und dabei überaus billigen Wochenchrift beträgt 100,000. Probenummer versendet jede Buchhandlung, sowie die Geschäftsstelle „Fürs Haus“ in Dresden gratis.

Tabak und Hopfen.

Mannheim, 26. September. Pfälzer Tabak. In der vergangenen Woche wurde neues Sandblatt in Heddesheim zu 22—30 M., Jggelheim und Waldsee zu 15—17 M., Haardthausen zu 20 M. verkauft. Alles die 50 Kgr. ausschließlich Steuer. In der Rheinpfalz wurden in letzter Zeit mehrere Partien 88er und 84er Tabake von hiesigen Händlern zu 45—50 M. die Kgr. einschließlich Steuer gekauft.

Von der **Tauber** 27. September. Im Hopfengeschäft herrscht immer noch ziemlich Ruhe. Geringe gelbe Hopfen werden fast ganz vernachlässigt und stehen bedeutend niedriger im Preise. Prima wird zu 70 bis 75 M., Sekunda 60—65 M. und Tertia zu 40 bis 45 M. gekauft.

Schwetzingen, 27. September. Am Samstag wurden 37 Fentner abgewogen. Die Preisnotierungen lauten: 70—80 M.

Saulgau, 27. September. Handel schleppend. Käufe zu 40, 45, 50 und 55 M. Bei heutiger Verfeigerung des städt. Ertrags wurde die Hälfte mit ca. 40 Jtr. zu 55 M. abgegeben und die 2. Hälfte, bestehend aus Prima und gut mittel, unter der Hand verkauft.

Schiffahrtsnachrichten.

Hamburg, 26. September. „Gothia“, 28 Aug. von New-York, 16. Sept. in Stettin angekommen; „California“, auf der Reise von Hamburg nach New-York, 17. Sept. Dover passiert; „Gellert“, 9. Sept. von New-York, 21. Sept. in Hamburg eingetroffen; „Hungaria“, 16. Sept. von Stettin nach New-York, 21. Sept. von Gothenburg weitergegangen; „Teutonia“, 3. Sept. von St. Thomas, 22. Sept. in Hamburg angekommen; „Rugia“, 19. Sept. von Hamburg nach New-York, 22. Sept. von Havre weitergegangen; „Amalfita“, 22. Sept. von Hamburg nach New-York; „Westphalia“, 11. Sept. von New-York, 23. Sept. in Hamburg angekommen; „Albingia“, 7. Sept. von St. Thomas nach Hamburg, 24. Sept. von Havre weitergegangen; „Bavaria“, 21. Sept. von Hamburg nach Westindien, 24. Sept. von Havre weitergegangen; „Francia“, 24. Sept. von Hamburg nach Westindien; „Rafala“ ab Hamburg, 18. Sept. in New-York angekommen; „Slavonia“, 3. Sept. von Stettin, 21. Sept. in New-York angekommen; „Hammonia“, 12. Sept. von Hamburg, 24. Sept. in New-York angekommen.

Mannheim, 27. Sept. Der heutige Fetviehmarkt war mit 59 Stück Ochsen, 457 Stück Schmalvieh und Farren. — St. Jungvieh, 11 Wüchtlchen, 221 St. Kälber, — St. Hammel, — Pferde, 342 Schweinen bejahren u. kostete: Ochsenfleisch pro 100 Kilo 1. Qualität M. 140.—, 2. Qualität M. 130.—, Schmal- oder Hirschfleisch 1. Qualität M. 130.—, 2. Qualität M. 100.— Jungvieh M. —, —, Wüchtlche M. 500 bis 250, Kälber M. 140.—120. Hammel —, —, —, Schweine M. 116.—100.

Nr. 10074. Susanne Laumann ledig von Michelfeld wurde durch richterliches Erkenntnis vom 27. Juli d. Js. Nr. 8669 wegen bleibender Gemüthschwäche für entmündigt erklärt und durch Beschluß vom Heutigen Johann Balheim, Landwirth von da, zu deren Vormund ernannt.

Sinsheim, 6. September 1886.

Or. Amtsgericht.

[1405] Krimmer.

Nr. 10186. Gottlieb Siegmann, Müller von Wollenberg, z. Zt. wohnhaft in Steinsfurth, wurde durch richterliches Erkenntnis vom 5. Mai 1886 Nr. 6602 wegen bleibender Gemüthschwäche für entmündigt erklärt und mit Beschluß vom Heutigen an Karl Siegmann, Müller in Steinsfurth, zu dessen Vormund ernannt.

Sinsheim, den 28. August 1886.

Or. Amtsgericht.

[1404] Krimmer.

Die Wasser- und Straßenbau-Inspektion Sinsheim

vergißt im Submissionswege:

Loos 1: Die Lieferung, Ausstellung und den dreimaligen Oelfarben-Anstrich des eisernen Oberbaues für einen Durchlaß in Steinsfurth.

Es werden hierzu erforderlich:

5 Stück T Träger, je 4 m lang	Prof.: 18 B H zu 31,1 kg das Meter	—	622 kg
2 " C Eichen, je 4 m lang	Prof.: 25 B H zu 24,7 kg	" "	198 "
14 " Zores-Eisen, je 5,37 m lang	Prof.: 9 B H zu 15,5 kg	" "	1166 "
Plättchen und Schrauben zur Befestigung der Träger auf den Unterlagquadratern			24 "
Klemmschrauben zur Befestigung der Zores-Eisen auf den Trägern nach Muster			14 "
Einfaches Geländer aus Stabeisen nach Zeichnung			230 "
Zusammen			2254 kg

Loos 2. Die Herstellung von Maurer- und Steinbauerarbeiten an dem gleichen Durchlaß im Anstrich von 163 Mk., wovon 58 Mk. auf die Maurer- und 105 Mk. auf die Steinbauerarbeiten entfallen.

Angebote auf jedes der beiden Loose wollen mit der Aufschrift „Durchlaß in Steinsfurth“ versehen, verschlossen und portofrei längstens bis

Freitag den 1. Oktober, Vormittags 10 Uhr,

auf unserem Geschäftszimmer eingereicht werden, woselbst der Kostenvoran schlag, die Zeichnungen, sowie die Bedingungen inzwischen aufstiegen.

Jagd-Verpachtung.

Die Ausübung der Jagd auf der Gemarkung Untergimpfern wird wegen Nachbobot am

Samstag den 9. Oktober d. Js.,

Mittags 1 Uhr,

im Rathhause dahier für die Zeit vom 2. Februar 1887 bis dahin 1893 öffentlich versteigert.

Untergimpfern, den 28. September 1886.

Der Gemeinderath.

(1410)

Büraemeister Kohn.

Vieh-Markt in Wiesloch.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der erste in Wiesloch stattfindende Viehmarkt am

Donnerstag den 7. Oktober dieses Jahres

abgehalten wird und zwar auf der hierzu eingerichteten oberen Tuchbleiche.

Im Verlaufe jeden Jahres werden 6 Viehmärkte dahier an folgenden Tagen stattfinden:

1. am ersten Donnerstag im Monat Februar.
2. " Ofterdienstag.
3. " ersten Donnerstag im Monat Juni.
4. " Kirchweihdienstag, bezw. am zweiten Dienstag im Monat August.
5. " ersten Donnerstag im Monat Oktober.
6. " ersten Donnerstag im Monat November.

Wir laden die Landwirthe und Viehhändler zur recht zahlreichen Theiligung und Besichtigung des Marktes ein mit dem Bemerken, daß der Viehmarkt bei ungünstiger Witterung in der eigens hierzu aus Bese eingerichtetten gedeckten Tabakverwiegungshalle abgehalten wird.

Wiesloch, September 1886.

Das Bürgermeisteramt.

Eichr.

[1403]

Ziegler.

Fasel-Versteigerung.



Montag den 4.

Oktober 1. Js.,

Mittags 12 Uhr,

versteigert die Gemeinde einen fetten Rindesafel gegen Baarzahlung. Liebhaber werden eingeladen.

Rappenaun, 28. September 1886.

Bürgermeisteramt.

Kochel.

[1402]

Serold, Rathschr.

Eine Partie schöne Kirschbäumene

Bretter

sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. [1385]

Selbstgebrannte Kaffees

in frischer Waare und Qualität empfiehlt billigst

C. Spiegel.

[1235]

Spar- und Waisenkasse Sinsheim.

Annahme von Spar- und Mündelgeldern unter Bürgschaft der Stadtgemeinde Sinsheim.

Gewährung von Darlehen zu billigem Zinsfuß, sowie Abhandlung

von Liegenschaftskaufschillingen unter günstigen Bedingungen.

Die Kasse befindet sich bei Herrn Kaufmann E. Spelser.

Die Darmstädter Kaffee-Brennerei

mit Dampfbetrieb

von

Plaut & Vogel, Darmstadt,

empfehlen ihre nach eigener Methode gebrannten Kaffees in Paqueten von ½ und ¼ Pfd. Preis pr. Pfd. 1.20 und 1.40. Niederlagen bei:

Herrn C. W. Rothhäfer in Rappenaun.

" Ph. Ritter jr. in Bonfeld.

" Heymann Faller in Grombach.

" Jakob Schweikert in Siegelbach.

" A. Nicolaus in Tresschlingen.

Man bittet genau auf die Schutzmarke zu achten.

Richardt.

Versteigerungs-Anzeige.

Am Montag den 4. Oktober läßt der Unterzeichnete Wegzugshalber allerlei Fahrnisse, sowie verschiedene Spezerei- und Kurzwaaren in seiner Behausung öffentlich versteigern.

[1406] N. Dehoff.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt Darlehen auf Immobilien.

Die Darlehen werden als gegenseitig kündbare, oder mit mehrjähriger Ankündbarkeit als Darlehen auf bestimmte Verfallszeit, oder als Annuitäten-Darlehen bewilligt.

Die Bank erwirbt auch Güterkaufschillinge.

Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen an Gemeinden und andere öffentliche Corporationen, welche ein gesetzliches Umlagerecht besitzen.

Unter Vertreter für

Neckarbischofsheim und Sinsheim Herr

Julius Schief

in Neckarbischofsheim

nimmt unentgeltlich Anträge entgegen und ertheilt unentgeltlich jede Auskunft

[1284] Die Direktion.

Wichtig für Hausfrauen.

Die holländische

Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Co., Mannheim,

empfehlen ihre, unter der Marke

Elephanten-Kaffee

wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmte nach Dr. v. Liebig's Vorschrist gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffees:

f. Manilla	per Pfd. Mk. 1.
f. Java	" " " 1.20
f. Westindisch	" " " 1.40
f. Menado	" " " 1.60
f. Bourbon	" " " 1.80
extra f. Moca	" " " 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode

Kräftiges feines Aroma.

Große Ersparniß.

Nur ächt in Paqueten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, ½ und ¼ Pfund.

Niederlagen in

Sinsheim: M. Ergaulet.

Steinsfurth: Leopold Feldmann.

Grombach: Wih. Gael.

Richardt: G. Waidler.

Rappenaun: S. Herbst.

Selmsstadt: Lud. Feiß.

Sichtersheim: Th. Brennon.

N. Bischofsheim: O. Franznik.

Gebrüder Ziegler in Sinsheim

empfehlen sich bei reeller Bedienung zum An- und Verkauf von

Staatspapieren, Actien, Prioritäten, Pfandbriefen & Anlehens-Loosen.

Wechsel von und nach Amerika

auf alle Plätze der Vereinigten Staaten & Canada's.

Auswechslung von Coupons, Geld etc.

Seidensammt, Plüsch & Bänder

in allen Farben in größter Auswahl empfiehlt billigt

Marie Hertel, Modistin.

Faßhahnen von Birnbaum oder Akazienholz, mit und ohne Korkeholz, mit Zinn- und Holzreiber.

Faßhahnen zum Verschließen. Viele verschiedene Schlüssel sind vorrätig.

Faßhahnen zum Abfüllen der Weine in Flaschen.

Faßhahnen von Messing, vortrefflich für die Zapffässer der Bierwirthe, ferner für Petroleumfaß u. s. w.

Alle Faßhahnen sind in verschiedenen Größen am Lager und zu billigsten Preisen empfohlen von

(1407)

Carl-Fischer.

Fünf werthvolle Beilagen

gratis

erhält jeder Käufer von

Payne's

Illustr. Familien-Kalender

für 1887

Preis nur 50 Pfg.

und zwar

- Einen Wand-Kalender.
- Einen Portemonnaie-Kalender.
- Einen Damen-Almanach.
- Ein prachtvolles Oelbild: „Die Herzensfrage“.
- Ein Panorama der Elbe

(von Teischen bis Cuxhaven in drei Farben mit 39 Illustrationen).

Dieser wirklich prächtig ausgestattete Kalender mit über 150 Illustrationen bietet eine solche Fülle der Unterhaltung, wie sie kein anderer Kalender auch nur annähernd aufweisen kann. Spannende Erzählungen, köstliche Humoresken, Anekdoten, belehrende Artikel, Weltereignisse, Räthsel, Rebus, mythische Inschriften, Retrologe wechseln in bunter Reihenfolge ab und gestalten diesen

weitverbreitetsten aller deutschen Kalender

zu einem Unterhaltungsbuche ersten Ranges.

Man verlange aber

Payne's Illustrirten Familien-Kalender,

da unter ähnlichem Titel andere Kalender, die nicht annähernd dasselbe bieten dem Publikum aufgedrängt werden.

Verlag von Payne's Illustrirtem Familien-Kalender, A. S. Payne, Mendon-Leipzig.

Zu beziehen durch die Expedition des „Landboten“ von G. Becker.

Wer

eine Stelle sucht oder zu vergeben hat, etwas kaufen oder verkaufen will, überhaupt zweckentsprechend inseriren will, resp. Inserate in augenfälligster Form für den betreffenden Zweck

geeignetsten Zeitungen

oder Zeitschriften zu erlassen wünscht, erhält nur objectiven Rath, gewissenhafteste und billigste Bedienung durch die älteste im Jahre 1855 gegründete

Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

0 4, 5. MANNHEIM 0 4, 5.

Die neuesten Zeitungs-Verzeichnisse, sowie Kosten-Anschläge stehen den verehrlichen Inserenten gratis und franco zu Diensten. Gratis-Aufnahme der Offertbriefe, welche auf Wunsch täglich 2 mal an die Auftraggeber abgesandt werden.

[1307]

Redaction, Druck und Verlag von G. Becker in Sinsheim.

Unter Allerhöchstem Protektorate Sr. M. des Kaisers und Königs

und unter dem Ehrenpräsidium

Seiner Kais. Kön. Hoheit des Kronprinzen

JUBILAEUMS-AUSSTELLUNGS-

Lotterie.

Ziehung am 1. November 1886 und folgenden Tagen.

Original-Loose à 1 Mk.—auf 10 Loose ein Freiloose — (auch gegen Coupons oder Briefmarken) empfiehlt und versendet

Carl Heintze

Alleiniges General-Debit und Haupt-Collection

Hamburg,

Grosse Johannisstrasse 4.

(Zahlstelle: Berlin W., Unter den Linden 3.)

Loose sind in der Buchdruckerei hier zu haben.

Gewinne.

1 à 30 000	= 30 000 M.
1 à 20 000	= 20 000 "
1 à 15 000	= 15 000 "
1 à 10 000	= 10 000 "
3 à 5 000	= 15 000 "
10 à 2 000	= 20 000 "
20 à 1 000	= 20 000 "
20 à 600	= 12 000 "
30 à 400	= 12 000 "
35 à 300	= 10 500 "
50 à 200	= 10 000 "
90 à 150	= 13 500 "
100 à 120	= 12 000 "
100 à 100	= 10 000 "
200 à 40	= 8 000 "
800 à 20	= 16 000 "
1000 à 10	= 10 000 "
12000 à 5	= 6 000 "
25000 Gew.	= 50 000 "
28662 G.w.i.W.v. 300 000 "	

W. Rex. 14071
empfehle bestes
von 1 Centner à 2 M.

SID

Düngersalz

für bevorstehende Saatzeit zu den billigsten Preisen ist wieder eingetroffen.

Sinsheim. Gebrüder Ziegler.

Weinsteinsäure, Zucker und Weingeist

empfehle billigt

(1406) Carl-Fischer.

Alle Sorten

Strick- & Häfelwolle

in großer Auswahl bei

(1409) C. L. Sicking.

Das größte

Bettfedern-Lager

von C. F. Kehnroth, Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 60 Pf. das Pfund, sehr gute Sorte 1,25 Pf., Prima Halbdaunen 1,60 u. 2 M.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Jede nicht convenirende Waare wird umgetauscht.

Bienezucker,

bestens geeignet zur Fütterung, billigt bei

Sinsheim. Gebrüder Ziegler.

la. cryst.

Weinstein-Säure, doppelt gereinigten 96% Spiritus

billigt bei (1382) Wlh. Scheeder.

Gesang- & Gebetbücher

in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt Jakob Doll, Buchbinder.

Für Lesefreunde!

Schöne spannende Romane

sowie noch vielen unterhaltenden Stoff: Vermischtes, Pseuderecke, Gedichte, Räthsel u. bringt für nur 50 Pf. pro Quartal der bei Borchert und Schmid in Kaufbeuren erscheinende

„Schwäbische Heimgarten“.

Abonnement auf ein Probe-Quartal (Oktober—Dezember) nehmen alle f. Postanstalten und Postboten jederzeit entgegen.

Verlag von Gg. Uehlin, Schopfheim.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen:

Die Obstbaumzucht.

Ein Lehr- & Lesebuchein für Schule & Haus

von J. G. Säger, Hauptlehrer. II. verbesserte Auflage. Mit Abbildungen und dem Plane einer Baumschule.

Von Autoritäten auf dem Gebiete der Obstbaumkunde und des Schulwesens bestens empfohlen.

Preis 80 Pfg.

In Partien von 20 Exemplaren à 60 Pfennig. Probe-Exemplar gegen 90 Pfennig in Briefmarken franco durch

Gg. Uehlin's Buchhdlg. Schopfheim.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei C. L. Sicking, Sinsheim. Karl Stöcker, Rappenaau. Jac. Oster, Steinsfurt.